Anlass *LAG AktivRegion Steinburg, 36. Vorstandssitzung,*
5. Vorstandssitzung der Förderperiode 2015-2020
Itzehoe, 07. April 2016

Ergebnisprotokoll Vorstandssitzung

Einberufen von: Dr. Wenzlaff	Leitung: Herr Dr. Wenzlaff
Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste	

Tagesordnungspunkte

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung und Protokoll der letzten Vorstandssitzung
3. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
4. Projektbeschlüsse
5. Projektanfragen
6. Aufnahme neuer Mitglieder (zusätzlich aufgenommener Punkt)
7. Sonstiges

Schlussfolgerungen/Beschlüsse

- Der Projektantrag 19-2016 **„KulturBahnhof Viktoria"** wird einstimmig mit 26 Punkten beschlossen.
- Der Projektantrag 20-2016 **„Bahrenflether Wohnprojekt – Vorplanung und Grundstücksherrichtung"** wird einstimmig mit 14 Punkten beschlossen.
- Der Projektantrag 21-2016 „**Land-, Natur- und Kulturerlebnisse**" wird einstimmig mit 26 Punkten beschlossen.
- Frau Ilona Adamski und Herr Dr. Siegfried Hansen werden als neue Mitglieder aufgenommen.
- Die nächste Vorstandssitzung findet am 12.07.2016 um 18.30 Uhr statt.

Die Tischvorlage ist Bestandteil des Protokolls.

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Wenzlaff begrüßt die Vorstandsmitglieder zur Sitzung. Frau Dibbern-Voß trifft um 18.40 Uhr ein. Es sind damit vier öffentliche und drei private Mitglieder anwesend. Der Vorstand ist somit beschlussfähig.

2. Tagesordnung und Protokoll der letzten Vorstandssitzung

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen.

3. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle

Leitprojekte:

Herr Prüß berichtet über die eingereichten Leitprojektanträge in der AktivRegion Steinburg:

- Inwertsetzung der Schleuse Kasenort. Herr Prüß berichtet, dass im Rahmen der Schleusenmaßnahme nicht nur die Schleuse saniert wird, sondern gleichzeitig ein Schöpfwerk integriert wird. Dadurch kommt es auch zu einer Weiterentwicklung der Schleuse.
- Heidehaus: Das Heidehaus in Kremperheide wurde als touristische Maßnahme beantragt, die mehrere Aufgaben/Funktionen wahrnehmen soll. Neben der Funktion als Versammlungsstätte sollen dort auch ein Cafe/Bistro sowie eine öffentliche Toilette integriert werden. Das Heidehaus wird in unmittelbarer Nähe der Nordoer Heide, einem FFH-Schutzgebiet, liegen, welches sich einer zunehmenden Beliebtheit als regionales Ausflugsziel erfreut.

Projektbewilligungen aus dem Grundbudget:

Bisher liegen zwei Projektbewilligungen für den Lokschuppen in Glückstadt sowie für die Machbarkeitsstudie Hotel Klinikum Itzehoe vor. Frau Böhnke erklärt, dass in Kürze mit der Bewilligung des Projektes BIK Krempe zu rechnen sei. Grundsätzlich sei man im LLUR sehr bemüht die vielen Projektanträge jetzt schnellstmöglich zu bearbeiten.

ZBau Prüfung:

Eine durchgeführte ZBau-Prüfung ist weiterhin Grundlage für die Zulassung von Leitprojekten zu den Auswahlterminen. Für die Beauftragung der ZBau-Prüfung ist das Landesamt zuständig. Das Vorhaben Schleuse Kasenort wurde aufgrund der beantragten Fördersumme über 1 Mio. € von der GMSH geprüft. Unterhalb 1 Mio. € Fördersumme ist der Kreis die zuständige Prüfbehörde. Dem Bauamt des Kreises Steinburg ist ein qualifizierter Vorentwurf ausreichend als Prüfunterlage. Der Vorstand bemängelt weiterhin die zu hohen Vorleistungen für die Einreichung von Leitprojekten.

Mitgliederversammlung:

Herr Holst berichtet, dass die MV am 10.05.2016 in Oelixdorf um 18 Uhr in der Gaststätte „Unter den Linden" stattfinden wird. Die Satzungsänderungen sind mit dem Registergericht abgestimmt.

Die Flüchtlingsbeauftragte des Kreises wird in einem Vortrag über die aktuelle Situation berichten.

Es wird noch einmal festgehalten, dass in der MV der gesamte Vorstand zur Wahl steht. Herr Dr. Wenzlaff erkundigt sich bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern, ob sie sich grundsätzlich zur Wiederwahl stellen würden, was alle bejahen. Da Herr Blasberg Ende April als Bürgermeister in Glückstadt ausscheidet, will sich Herr Dr. Wenzlaff bei dessen Nachfolgerin Frau Biel erkundigen, ob diese als zukünftige Bürgermeisterin Glückstadts (ab 1. Mai 2016) für den Vorstand kandidieren möchte.

Herr Prüß regt an, ob man sich nicht ggfs. auf der Mitgliederversammlung ein Votum einholen sollte, ob man z.B. im Kernthema Daseinsvorsorge wie bisher weiterhin Projekte im Bereich Herrichten von Grundstücken fördern möchte, oder man sich dazu evtl. Fördereinschränkungen auferlegen sollte. Der Vorstand vertritt die Auffassung, dass eine solche Aussprache nicht erforderlich sei.

4. Projektbeschlüsse

Es liegen drei Projektanträge vor.

„KulturBahnhof Viktoria" – Antragsteller K9

An der Sitzung nehmen vier öffentliche Vertreter und drei Wiso-Partner teil. Aufgrund der Vorgabe, dass sich an der Abstimmung nicht mehr als 50 % öffentliche Vertreter beteiligen dürfen, nimmt Herr Dr. Wenzlaff nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Der Projektantrag wird von Herrn Prüß vorgestellt und danach vom Vorstand erörtert.

Es wird nachgefragt, ob auch der Kulturhof von Familie Zanner dem Projektträger bekannt sei. Außerdem seien weitere Kulturschaffende auf dem Gelände am Hungrigen Wolf bekannt, die möglichst auch in die Netzwerkarbeit von K9 einzubeziehen wären. Herr Prüß gibt eine Liste mit Partnern und Kulturschaffenden zur Ansicht herum, in der u.a. auch der Kulturhof erwähnt ist. Die Bekundungen sind unterschiedlicher Art. Einige beziehen sich unmittelbar auf das bei der AktivRegion beantragte Projekt, andere wiederum sind grundsätzlicher Art oder bezogen auf einzelne Projektideen des Vereins K9.

Der Projektträger kommt in seinem Antrag insgesamt zu einer „Eigenbewertung" mit 36 Punkten. Wäre der Vorstand dieser Bewertung gefolgt, hätte das folgende Förderquote bedeutet: Grundförderung 55 % (wg. Gemeinnützigkeit); + 5 % (aktivregionsweite Wirkung); + 5 % Modellhaftigkeit für gesamte AktivRegion; + 5 % Vernetzung und Kooperation mit mehr als einem Partner). Hieraus ergäbe sich rein formal eine Förderquote von 70 %. Aufgrund der Tatsache, dass bereits weitere Fördermittel (Land SH und Bundesfonds) zu berücksichtigen sind, hätte sich unter den oben gemachten Annahmen rein rechnerisch allerdings keine 70 %ige Förderung ergeben, sondern eine max. Förderquote von 60,88 %.

Zunächst erörtert der Vorstand die Frage, ob das Projekt unter die Maßnahmen des Kernthemas „Regionalmarketing und regionale Wirtschaftsallianzen" fällt. Der Vorstand stuft das Projekt als kooperative Maßnahmen zur Profilierung bzw. Positionierung und zum Regionalmarketing des Kreises und von Teilregionen (z.B. familienfreundliche Region) ein. Die vorgelegten Partnererklärungen sind ausreichend.

Der Vorstand erörtert auch die Frage, ob die Projektfinanzierung und Nachhaltigkeit ausreichend dargestellt wurden. Beides wird als gegeben angesehen. Gerade bei nicht investiven Projekten von privaten Trägern sei eine genauere Darstellung der Finanzierung und Nachhaltigkeit nur schwer möglich.

Die Bewertung des Vorstandes führt zu einem abweichenden Ergebnis gegenüber dem Antragsteller:

Die Mitfinanzierungspartner werden als weitere Fördermittelgeber und nicht als Projektpartner eingestuft. Außerdem sieht der Vorstand eine aktivregionsweite Wirkung unter den gegebenen Rahmenbedingungen (0,5 Stelle; 1,5 Stelle FSJ-ler oder 450 Euro-Kraft) als nicht gegeben an. Als modellhaft wird das Projekt vom Vorstand eingestuft (+5%).

Das Projekt erhält insgesamt **26 Punkte**. Die Mindestpunktzahl beträgt 14 Punkte. Die Förderquote wird mit **60 %** festgelegt. Die Fördersumme beträgt 62.779,20 € (statt beantragter 63.698,97 € bei 60,88 % Förderquote).

Der Projektantrag wird einstimmig mit **6 JA-Stimmen**, **0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %.

„Bahrenflether Wohnprojekt – Vorplanung und Grundstücksherrichtung" – Antragsteller Gemeinde Bahrenfleth

An der Sitzung nehmen vier öffentliche Vertreter und drei Wiso-Partner teil. Aufgrund der Vorgabe, dass an der Abstimmung nicht mehr als 50 % öffentliche Vertreter teilnehmen dürfen, nimmt Herr Tüxen nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Der Projektantrag wird von Herrn Prüß vorgestellt und danach vom Vorstand erörtert.

Der Vorstand berät über den vorgelegten Antrag und sieht hier einen „speziellen" Fall. Grundsätzlich ist nachvollziehbar dargestellt, dass die Maßnahme dazu dient, besondere Wohnformen in einer ländlichen Gemeinde zu entwickeln. Es wird ein Bedarf an kleineren Wohneinheiten „auf dem Land" gesehen, wenn ältere Menschen ihre oftmals großen Wohnungen/Häuser nicht mehr unterhalten können und dennoch in ihrem angestammten Wohnort bleiben möchten. Kritisch wird die Ortslage von Neuenkirchen gesehen, da hier keine weitere Infrastruktur (Einkaufsmöglichkeit, Arzt usw.) vorhanden ist. Der Vorstand stimmt dem Projekt dennoch zu, da daraus Erkenntnisse erwartet werden, wie ein so kleiner Ort mit einer solchen Herausforderung umgeht und welche Erkenntnisse sich daraus (vielleicht für andere kleinere Orte) ergeben.

Der Vorstand folgt dem Bepunktungsvorschlag des Regionalmanagements.

Das Projekt erhält insgesamt **14 Punkte**. Die Mindestpunktzahl beträgt 14 Punkte. Die Förderquote wird mit **55 %** festgelegt.

Der Projektantrag wird einstimmig mit **6 JA-Stimmen**, **0 NEIN-Stimmen** und **0 Enthaltungen** beschlossen. Der Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Beratung und Beschlussfassung beträgt 50 %.

„Land-, Natur- und Kulturerlebnisse" – Antragsteller Holstein Tourismus e.V.

An der Sitzung nehmen vier öffentliche Vertreter und drei Wiso-Partner teil. Aufgrund der Vorgabe, dass an der Abstimmung nicht mehr als 50 % öffentliche Vertreter teilnehmen dürfen, nimmt Herr Schmiade nicht an der Beratung und Beschlussfassung teil.

Der Projektantrag wird von Herrn Prüß vorgestellt und danach vom Vorstand erörtert.

Bei diesem Projekt handelt es sich um ein Kooperationsprojekt über insgesamt drei AktivRegionen (Holsteiner Auenland, Pinneberger Marsch & Geest sowie Steinburg). „Lead-Region" ist das Holsteiner Auenland. Die Förderquote beträgt 80 %. Die Fördersumme teilt sich auf die drei AktivRegionen nach Anzahl der Einwohnerzahlen der Strategien auf. Der Anteil für die AktivRegion Steinburg beträgt 32.746,14 €. Die öffentliche Kofinanzierung wird von insgesamt acht Partnern getragen.

Der Vorstand folgt dem Bepunktungsvorschlag des Regionalmanagements.

Das Projekt erhält insgesamt **26 Punkte**. Die Mindestpunktzahl beträgt 14 Punkte. Die Förderquote wird mit **80 %** aus der „Lead Region" übernommen.

Übersicht über die Projektbeschlüsse und Ranking

Kernthema	Projekt	Punktzahl		Fördersumme
		Vorschlag	Änderung	
	KulturBahnhof Viktoria	24	**24**	62.779,20 €
	Land-, Natur- und Kulturerlebnisse	24	**24**	32.746,24 € (AR Steinburg) (88.760 € gesamt)
	Wohnprojekt Bahrenfleth – Vorplanung und Grundstücksherrichtung"	14	**15**	42.752,04 €

5. Projektanfragen

Gebäudemanagement und Klimamanagement Amt Krempermarsch

Aufgrund der starken Gebäudezunahme im Bestand der Gemeinden des Amtes Krempermarsch durch den Ankauf und die Anmietung von Häusern für Flüchtlinge hat sich der Arbeitsaufwand erheblich erhöht. Es bestand zunächst die Idee für das Amt eine neue Personalstelle für 3 Jahre einzurichten, die gleichzeitig auch Aufgaben des Energie- und Klimamanagements mit wahrnehmen sollte. Der Vorstand sah in der Sitzung am 04.02.2016 ein derartiges Projekt grundsätzlich als sinnvoll an, war jedoch der Auffassung, dass man prüfen sollte, ob man das Thema nicht besser ämterübergreifend angehen sollte. Zwischenzeitlich hat sich die Projektidee so weiter entwickelt, dass sich drei Ämter (Amt Krempermarsch, Amt Itzehoe-Land und Amt Breitenburg) grundsätzlich eine gemeinsame Stelle vorstellen können. Um die Projektidee weiter zu entwickeln ist ein gemeinsames Abstimmungsgespräch der drei Ämter unter Beteiligung der Klimaschutzbeauftragten des Kreises Steinburg geplant.

Begegnungs- und Veranstaltungszentrum Wellenkamp

Die Kirche plant in IZ-Wellenkamp aus dem Kirchengebäude ein Begegnungs- und Veranstaltungszentrum zu entwickeln. Hierzu findet am 21.04.2016 ein erstes Beratungsgespräch statt.

Nahversorgung Hohenaspe

Herr Prüß berichtet darüber dass der örtliche Einzelhändler zum Jahresende sein Geschäft schließen wird, da sich eine zunächst geplante Nachfolgeregelung zerschlagen hat. Gleichzeitig ist die „klassische" Markttreffidee in Hohenaspe nicht umsetzbar, da im Hinblick auf bestimmte Kernelemente eines Marktreffs wie zum Beispiele zentraler „Bürgertreff" in der Vergangenheit bereits andere Projekte umgesetzt wurden bzw. noch in der Umsetzung sind (Bürgerhaus; Bürgersaal). Herr Tüxen ergänzt, dass der Gemeinde aktuell finanziell die Hände gebunden sind und auch ein Ankauf des jetzigen Marktes nicht möglich wäre.

Herr Prüß schildert weitere ähnlich gelagerte Fälle im Kreis: In Wewelsfleth hat der örtliche Marktbetreiber der Gemeinde bereits jetzt eröffnet, dass er Ende 2019 in den Ruhestand gehen wird. In Beidenfleth wird der Marktbetreiber den Markttreff (hier als Filiale eines Standortes in Wilster betrieben) vermutlich nicht mehr fortführen. Insgesamt zeichnet sich ab, dass es in Orten mit 1.000 bis 1.500 Einwohnern schwierig werden wird, eine Versorgung mit Lebensmitteln zu gewährleisten.

Circus Ubuntu: behindertengerechter Sanitärwagen

Am 15.03.2016 fand ein Beratungsgespräch statt. Im Gegensatz zur ursprünglichen Planung ein gebrauchtes Wagenchassis zum Sanitärwagen umzubauen, ist nun vorgesehen einen Wagen komplett neu herstellen zu lassen. Der Wagen soll neben Toiletten auch Duschen für die Akteure beinhalten und zudem barrierefrei sein.

6. Aufnahme neuer Mitglieder

Herr Holst berichtet, dass Frau Adamski und Herr Dr. Siegfried Hansen schon vor geraumer Zeit einen Aufnahmeantrag gestellt hätten, dass allerdings bisher noch nicht offiziell im Vorstand darüber beraten wurde. Die anwesenden Vorstandsmitglieder beschließen bei einer Enthaltung, dass beide Antragsteller als Mitglieder aufgenommen werden.

7. sonstiges

Hinweis auf den Projektaufruf „GAK-Projektauswahlverfahren Orts(Kern)Entwicklung 2016" durch das LLUR:

Frau Boehnke erinnert noch einmal daran, dass es einen Projektaufruf zum sog. „GAK-Projektauswahlverfahren Orts(Kern)Entwicklung 2016" gibt (Abgabe 29.04.2016). Förderfähig sind Aufwendungen für die Dorferneuerung und -entwicklung ländlich geprägter Orte zur Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters einschließlich der Sicherung und Weiterentwicklung dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der dörflichen Bevölkerung sowie Maßnahmen land- u. forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz. Diese Informationen wurden nach Bekanntwerden Mitte März an die Amtsverwaltungen in der AktivRegion versandt.

Termin für nächste Vorstandssitzung:

Die nächste Vorstandssitzung findet am 12.07.2016 um 18.30 Uhr in Itzehoe statt.

Herr Dr. Wenzlaff bedankt sich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihre Teilnahme. Die Sitzung endet um 19.50 Uhr.

Dirk Appel
RegionNord

Anlage 1: Teilnehmerliste

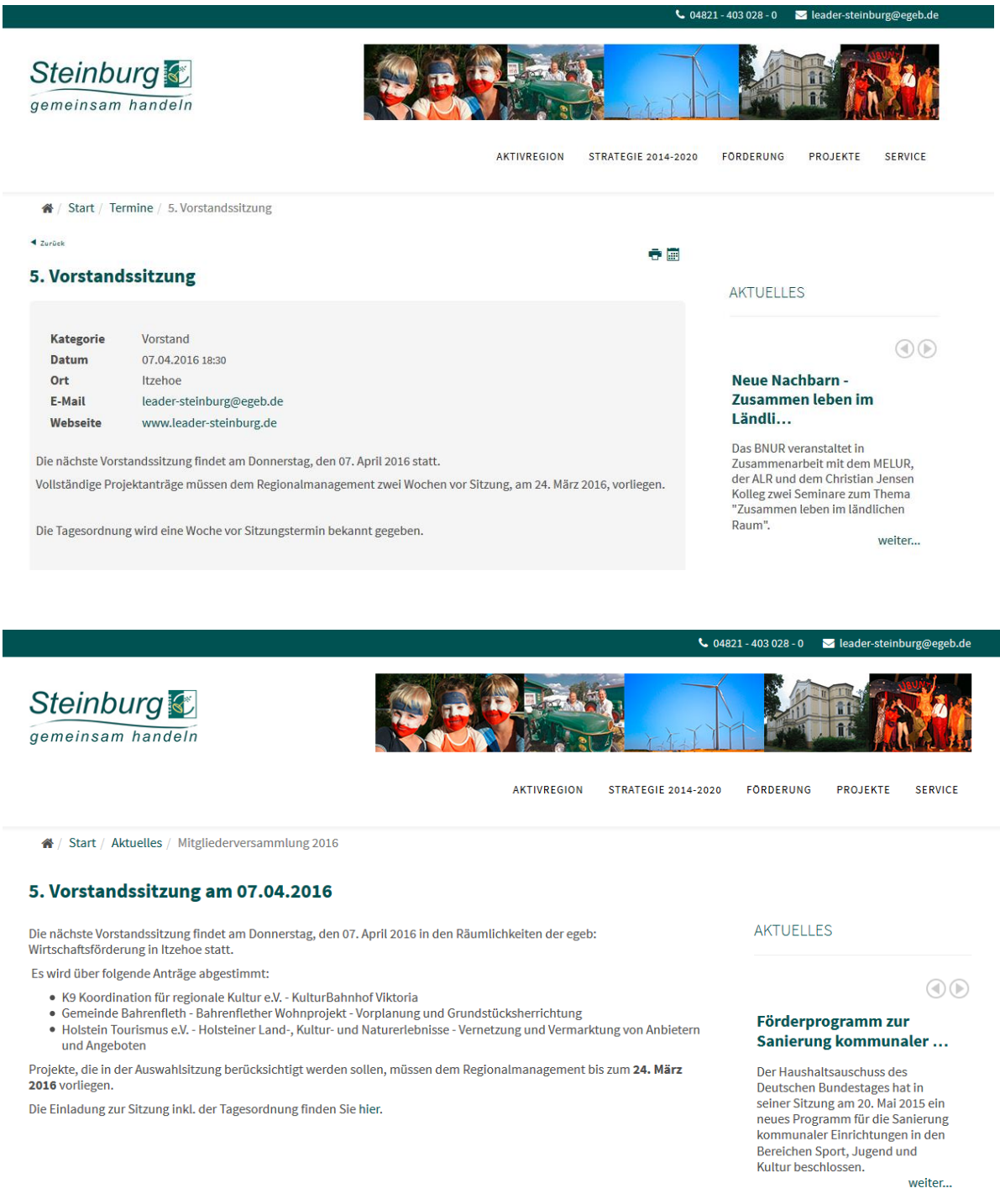
Teilnehmerliste Vorstandssitzung am: 07.04.2016

Wirtschafts- und Sozialpartner		
	Name, Vorname – Funktion	**Teilnahme ja | nein**
Wirtschaft	Lappe, Karl-Heinz – Beisitzer	**ja** ☒ | **nein** ☐
Landwirtschaft	Schwartkop, Bernd – Beisitzer	**ja** ☐ | **nein** ☒
	Westphalen, Maren – Beisitzerin	**ja** ☒ | **nein** ☐
Bildung / Schule	Ahrens-Gravert, Corinna – Beisitzerin	**ja** ☐ | **nein** ☒
Soz. / Familie	Eggers, Angela – Beisitzerin	**ja** ☐ | **nein** ☒
Sport / Jugend	Dibbern-Voß, Silke – Beisitzerin	**ja** ☒ | **nein** ☐
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Wirtschafts- und Sozialpartner: 3		

Öffentlicher Sektor		
	Name, Vorname – Funktion	**Teilnahme ja | nein**
CDU-Kreistagsfraktion	Wenzlaff, Dr. Reinhold – 1. Vorsitzender	**ja** ☒ | **nein** ☐
SPD-Kreistagsfraktion	Schmiade, Manfred – stv. Vorsitzender	**ja** ☒ | **nein** ☐
Bürgermeister Horst	Mohrdiek, Ernst-Wilhelm – Schriftführer	**ja** ☒ | **nein** ☐
LVB Amt Itzehoe-Land	Tüxen, Volker – Kassenwart	**ja** ☒ | **nein** ☐
Bgm.Glückstadt	Blasberg, Gerhard – Beisitzer	**ja** ☐ | **nein** ☒
Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder des öffentlichen Sektors: 4		

Nachrichtlich		
	Name, Vorname – Funktion	**Teilnahme ja | nein**
	Boehnke, Verena – LLUR	**ja** ☐ | **nein** ☒
	Krassow, Marion – LLUR	**ja** ☐ | **nein** ☒
	Holst, Christian – egeb	**ja** ☒ | **nein** ☐
	Prüß, Olaf – RegionNord	**ja** ☒ | **nein** ☐
	Appel, Dirk – RegionNord	**ja** ☒ | **nein** ☐

Anlage 2: Information der Öffentlichkeit über Vorstandssitzung am 07.04.2016



04821 - 403 028 - 0 leader-steinburg@egeb.de

Steinburg gemeinsam handeln

AKTIVREGION STRATEGIE 2014-2020 FÖRDERUNG PROJEKTE SERVICE

Start / Termine / 5. Vorstandssitzung

Zurück

5. Vorstandssitzung

Kategorie	Vorstand
Datum	07.04.2016 18:30
Ort	Itzehoe
E-Mail	leader-steinburg@egeb.de
Webseite	www.leader-steinburg.de

Die nächste Vorstandssitzung findet am Donnerstag, den 07. April 2016 statt.

Vollständige Projektanträge müssen dem Regionalmanagement zwei Wochen vor Sitzung, am 24. März 2016, vorliegen.

Die Tagesordnung wird eine Woche vor Sitzungstermin bekannt gegeben.

AKTUELLES

Neue Nachbarn - Zusammen leben im Ländli...

Das BNUR veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem MELUR, der ALR und dem Christian Jensen Kolleg zwei Seminare zum Thema "Zusammen leben im ländlichen Raum".

weiter...

04821 - 403 028 - 0 leader-steinburg@egeb.de

Steinburg gemeinsam handeln

AKTIVREGION STRATEGIE 2014-2020 FÖRDERUNG PROJEKTE SERVICE

Start / Aktuelles / Mitgliederversammlung 2016

5. Vorstandssitzung am 07.04.2016

Die nächste Vorstandssitzung findet am Donnerstag, den 07. April 2016 in den Räumlichkeiten der egeb: Wirtschaftsförderung in Itzehoe statt.

Es wird über folgende Anträge abgestimmt:

- K9 Koordination für regionale Kultur e.V. - KulturBahnhof Viktoria
- Gemeinde Bahrenfleth - Bahrenflether Wohnprojekt - Vorplanung und Grundstücksherrichtung
- Holstein Tourismus e.V. - Holsteiner Land-, Kultur- und Naturerlebnisse - Vernetzung und Vermarktung von Anbietern und Angeboten

Projekte, die in der Auswahlsitzung berücksichtigt werden sollen, müssen dem Regionalmanagement bis zum **24. März 2016** vorliegen.

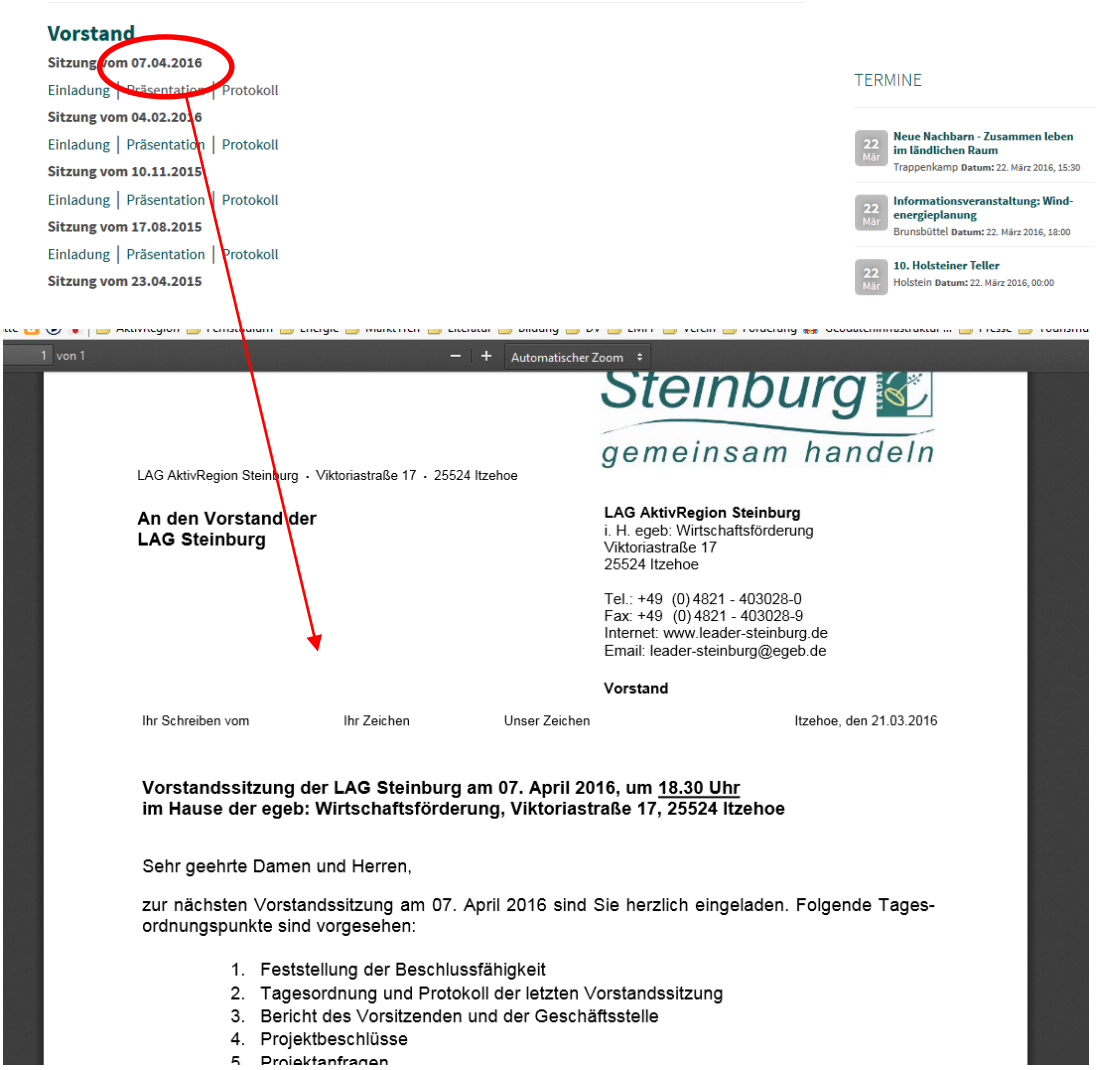
Die Einladung zur Sitzung inkl. der Tagesordnung finden Sie hier.

AKTUELLES

Förderprogramm zur Sanierung kommunaler ...

Der Haushaltsauschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner Sitzung am 20. Mai 2015 ein neues Programm für die Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur beschlossen.

weiter...



Vorstand

Sitzung vom 07.04.2016
Einladung | Präsentation | Protokoll
Sitzung vom 04.02.2016
Einladung | Präsentation | Protokoll
Sitzung vom 10.11.2015
Einladung | Präsentation | Protokoll
Sitzung vom 17.08.2015
Einladung | Präsentation | Protokoll
Sitzung vom 23.04.2015

TERMINE

22 Mär **Neue Nachbarn - Zusammen leben im ländlichen Raum**
Trappenkamp **Datum:** 22. März 2016, 15:30

22 Mär **Informationsveranstaltung: Wind-energieplanung**
Brunsbüttel **Datum:** 22. März 2016, 18:00

22 Mär **10. Holsteiner Teller**
Holstein **Datum:** 22. März 2016, 00:00

1 von 1 — Automatischer Zoom

Steinburg gemeinsam handeln

LAG AktivRegion Steinburg · Viktoriastraße 17 · 25524 Itzehoe

An den Vorstand der
LAG Steinburg

LAG AktivRegion Steinburg
i. H. egeb: Wirtschaftsförderung
Viktoriastraße 17
25524 Itzehoe

Tel.: +49 (0) 4821 - 403028-0
Fax: +49 (0) 4821 - 403028-9
Internet: www.leader-steinburg.de
Email: leader-steinburg@egeb.de

Vorstand

Ihr Schreiben vom | Ihr Zeichen | Unser Zeichen | Itzehoe, den 21.03.2016

Vorstandssitzung der LAG Steinburg am 07. April 2016, um 18.30 Uhr
im Hause der egeb: Wirtschaftsförderung, Viktoriastraße 17, 25524 Itzehoe

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Vorstandssitzung am 07. April 2016 sind Sie herzlich eingeladen. Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Tagesordnung und Protokoll der letzten Vorstandssitzung
3. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
4. Projektbeschlüsse
5. Projektanfragen

04821 - 403 028 - 0 leader-steinburg@egeb.de

Steinburg
gemeinsam handeln

AKTIVREGION STRATEGIE 2014-2020 FÖRDERUNG PROJEKTE SERVICE

5. Vorstandssitzung

Kategorie	Vorstand
Datum	07.04.2016 18:30
Ort	Itzehoe
E-Mail	leader-steinburg@egeb.de
Webseite	www.leader-steinburg.de

Die nächste Vorstandssitzung findet am Donnerstag, den 07. April 2016 statt.

Vollständige Projektanträge müssen dem Regionalmanagement zwei Wochen vor Sitzung, am 24. März 2016, vorliegen.

Es wird über folgende Anträge abgestimmt:

- K9 Koordination für regionale Kultur e.V. - KulturBahnhof Viktoria
- Gemeinde Bahrenfleth - Bahrenflether Wohnprojekt - Vorplanung und Grundstücksherrichtung
- Holstein Tourismus e.V. - Holsteiner Land-, Kultur- und Naturerlebnisse - Vernetzung und Vermarktung von Anbietern und Angeboten

Die Tagesordnung finden Sie hier.

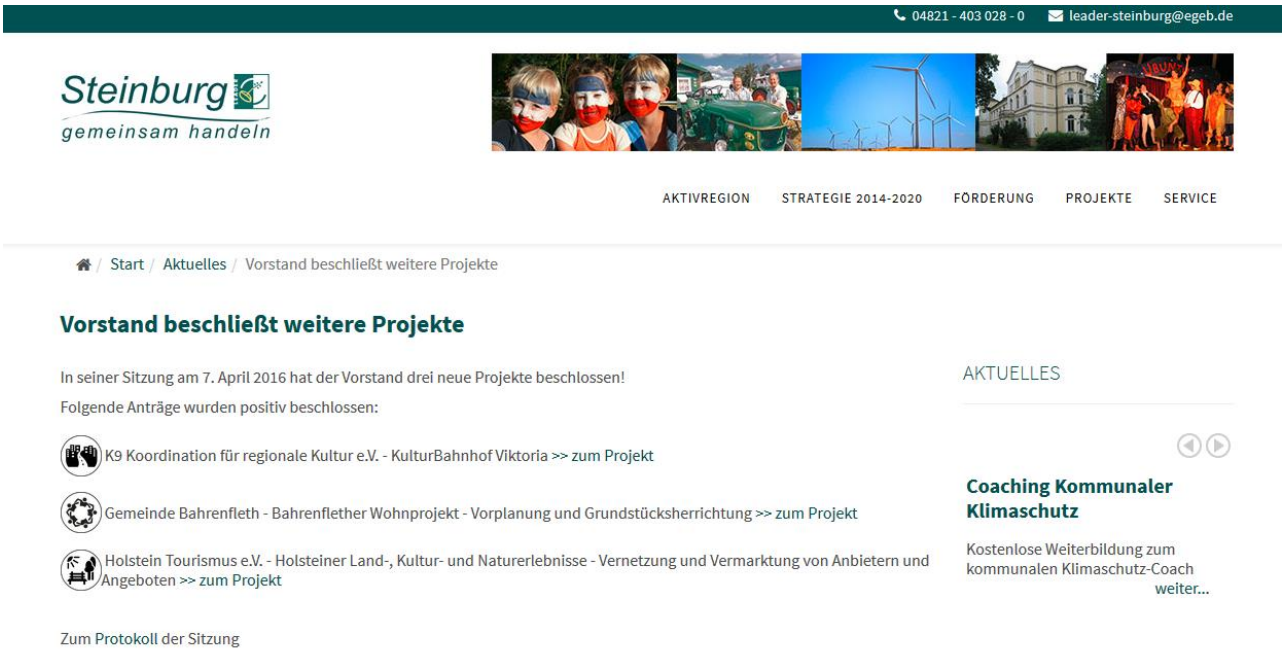
AKTUELLES

Vorstand beschließt privates Projekt

Der Vorstand hat im Rahmen seiner Sitzung vom 04.02.2016 das Projekt "Wohnen am Stadtpark Wilster - Vorplanung und Grundstücksherrichtung" beschlossen.

weiter...

Anlage 3: Information der Öffentlichkeit über Projektauswahl (Vorstandssitzung vom 07.04.2016) (Screenshots der Internetseite vom 15.04.2016)



04821 - 403 028 - 0 leader-steinburg@egeb.de

Steinburg gemeinsam handeln

AKTIVREGION STRATEGIE 2014-2020 FÖRDERUNG PROJEKTE SERVICE

Start / Aktuelles / Vorstand beschließt weitere Projekte

Vorstand beschließt weitere Projekte

In seiner Sitzung am 7. April 2016 hat der Vorstand drei neue Projekte beschlossen!

Folgende Anträge wurden positiv beschlossen:

K9 Koordination für regionale Kultur e.V. - KulturBahnhof Viktoria >> zum Projekt

Gemeinde Bahrenfleth - Bahrenflether Wohnprojekt - Vorplanung und Grundstücksherrichtung >> zum Projekt

Holstein Tourismus e.V. - Holsteiner Land-, Kultur- und Naturerlebnisse - Vernetzung und Vermarktung von Anbietern und Angeboten >> zum Projekt

Zum Protokoll der Sitzung

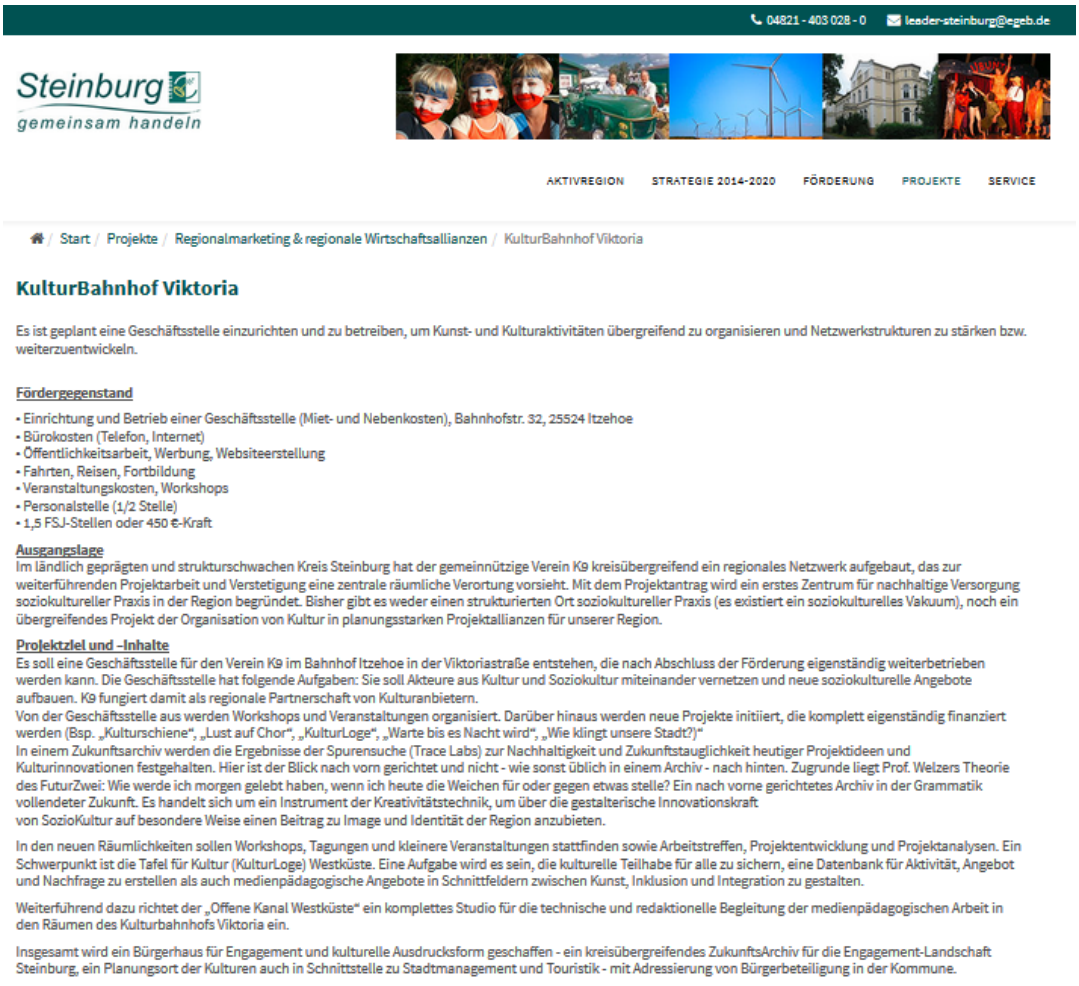
AKTUELLES

Coaching Kommunaler Klimaschutz

Kostenlose Weiterbildung zum kommunalen Klimaschutz-Coach

weiter...

„KulturBahnhof Viktoria" – Antragsteller K9



04821 - 403 028 - 0 leader-steinburg@egeb.de

Steinburg gemeinsam handeln

AKTIVREGION STRATEGIE 2014-2020 FÖRDERUNG PROJEKTE SERVICE

Start / Projekte / Regionalmarketing & regionale Wirtschaftsallianzen / KulturBahnhof Viktoria

KulturBahnhof Viktoria

Es ist geplant eine Geschäftsstelle einzurichten und zu betreiben, um Kunst- und Kulturaktivitäten übergreifend zu organisieren und Netzwerkstrukturen zu stärken bzw. weiterzuentwickeln.

Fördergegenstand

- Einrichtung und Betrieb einer Geschäftsstelle (Miet- und Nebenkosten), Bahnhofstr. 32, 25524 Itzehoe
- Bürokosten (Telefon, Internet)
- Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Websiteerstellung
- Fahrten, Reisen, Fortbildung
- Veranstaltungskosten, Workshops
- Personalstelle (1/2 Stelle)
- 1,5 FSJ-Stellen oder 450 €-Kraft

Ausgangslage

Im ländlich geprägten und strukturschwachen Kreis Steinburg hat der gemeinnützige Verein K9 kreisübergreifend ein regionales Netzwerk aufgebaut, das zur weiterführenden Projektarbeit und Verstetigung eine zentrale räumliche Verortung vorsieht. Mit dem Projektantrag wird ein erstes Zentrum für nachhaltige Versorgung soziokultureller Praxis in der Region begründet. Bisher gibt es weder einen strukturierten Ort soziokultureller Praxis (es existiert ein soziokulturelles Vakuum), noch ein übergreifendes Projekt der Organisation von Kultur in planungsstarken Projektallianzen für unserer Region.

Projektziel und –Inhalte

Es soll eine Geschäftsstelle für den Verein K9 im Bahnhof Itzehoe in der Viktoriastraße entstehen, die nach Abschluss der Förderung eigenständig weiterbetrieben werden kann. Die Geschäftsstelle hat folgende Aufgaben: Sie soll Akteure aus Kultur und Soziokultur miteinander vernetzen und neue soziokulturelle Angebote aufbauen. K9 fungiert damit als regionale Partnerschaft von Kulturanbietern.
Von der Geschäftsstelle aus werden Workshops und Veranstaltungen organisiert. Darüber hinaus werden neue Projekte initiiert, die komplett eigenständig finanziert werden (Bsp. „Kulturschiene", „Lust auf Chor", „KulturLoge", „Warte bis es Nacht wird", „Wie klingt unsere Stadt?)"
In einem Zukunftsarchiv werden die Ergebnisse der Spurensuche (Trace Labs) zur Nachhaltigkeit und Zukunftstauglichkeit heutiger Projektideen und Kulturinnovationen festgehalten. Hier ist der Blick nach vorn gerichtet und nicht - wie sonst üblich in einem Archiv - nach hinten. Zugrunde liegt Prof. Welzers Theorie des FuturZwei: Wie werde ich morgen gelebt haben, wenn ich heute die Weichen für oder gegen etwas stelle? Ein nach vorne gerichtetes Archiv in der Grammatik vollendeter Zukunft. Es handelt sich um ein Instrument der Kreativitätstechnik, um über die gestalterische Innovationskraft von SozioKultur auf besondere Weise einen Beitrag zu Image und Identität der Region anzubieten.

In den neuen Räumlichkeiten sollen Workshops, Tagungen und kleinere Veranstaltungen stattfinden sowie Arbeitstreffen, Projektentwicklung und Projektanalysen. Ein Schwerpunkt ist die Tafel für Kultur (KulturLoge) Westküste. Eine Aufgabe wird es sein, die kulturelle Teilhabe für alle zu sichern, eine Datenbank für Aktivität, Angebot und Nachfrage zu erstellen als auch medienpädagogische Angebote in Schnittfeldern zwischen Kunst, Inklusion und Integration zu gestalten.

Weiterführend dazu richtet der „Offene Kanal Westküste" ein komplettes Studio für die technische und redaktionelle Begleitung der medienpädagogischen Arbeit in den Räumen des Kulturbahnhofs Viktoria ein.

Insgesamt wird ein Bürgerhaus für Engagement und kulturelle Ausdrucksform geschaffen - ein kreisübergreifendes ZukunftsArchiv für die Engagement-Landschaft Steinburg, ein Planungsort der Kulturen auch in Schnittstelle zu Stadtmanagement und Touristik - mit Adressierung von Bürgerbeteiligung in der Kommune.

Der Kulturbahnhof Viktoria wird eine Zentrale künftiger Kulturallianzen in Itzehoe für die Region und darüber hinaus - ein Ort der Nachbarschaft mitten in der Stadt. Hier klingt und swingt die Stadt, hier wird vorgetragen und zugehört. Kurzum hier wird ein Ort für Engagement und Beteiligung in der Kreisstadt entstehen - eine echte Ideenwerkstadt für regionale Kultur und deren übergeordnete Organisation, ein Ankerpunkt künftiger Innovationen. Hier startet die KunstSchiene (Kunst und künstlerische Interventionen an den Bahnhöfen zwischen HH und Westerland – u.a. in Kooperation mit der Deutschen Bahn), hier organisiert die KulturLoge kulturelle Teilhabe wirklich für alle (u.a. in Kooperation mit dem Bundesverband der KulturLogen in Marburg), hier ist das Büro für unsere Teilnahme an den Tagen der Industriekultur am Wasser in der Metropolregion Hamburg (u.a. in Kooperation mit der MRH), hier sind die „StadtKlänge" angesiedelt (u.a. in Kooperation mit der KKS und dem Blinden- und Sehbehindertenverein SH), hier entsteht eine PlakatWerkstatt (ein Format, das es bei uns noch nicht gibt) etc. Das Engagement der Plakatgestalter für kulturelle, soziale und gesellschaftspolitische Themen an Wänden und Litfasssäulen wurde als künstlerische Bewegung geprägt u.a. durch die Arbeiten von Klaus Staeck (heute Präsident der Berliner Akademie der Künste). Die PlakatWerkstatt bringt das Medium Plakat wieder als wertvolles Zeitdokument und Spiegel von Zeitgeist und Engagement in unser Bewusstsein. Aus heutiger Sicht - im digitalen Zeitalter - eine fast schon altmodische Praxis und dennoch eine wichtige Ergänzung zum gewohnt museal ausgerichteten Ausstellungsbetrieb - denn die Kunst findet nicht nur in den Sälen statt.

Wirkung der Maßnahme
Leitbild ist die soziale Innovation. Die Arbeit für das Netzwerk ist ausgerichtet gleichermaßen als kultureller ThinkTank und aktive Produktionsstätte vor Ort. Entwicklungsstrategisch ist dies für die Region ein wichtiger Schritt zu einer zukunftstauglichen kommunalen Gemeinschaft – der Engagierten Stadt, der Engagierten Region.
Die kulturelle Daseinsvorsorge im ländlichen Raum und Netzwerkstrukturen werden gestärkt. Darüber hinaus sind Interkulturalität, Integration und Inklusion wichtige Bestandteile des Konzeptes. Zusätzlich soll es zu Synergien kommen, indem das Regionalmarketing gestützt wird, ein Beitrag zur Attraktivitätssteigerung und Innenstadtbelebung geleistet wird. Auch die bildet das Vorhaben eine neue touristische Ressource für die Region.
Der Verein K9 zur Koordination regionaler Kultur wurde im Dezember 2014 gegründet. Mitglieder und Unterstützer sind Personen sowie Organisationen aus Kultur, Bildung und sozial engagiertem Umfeld.

Ein Kontakt zum Projektträger kann über das Regionalmanagement hergestellt werden.

Information

Antragsteller:	K9 Koordination für regionale Kultur e.V.
Trägerschaft:	Privater Träger
Projektkosten (in Euro):	109.409,36
Fördersumme (in Euro):	62.779,20
Förderquote (in Prozent):	60
Zeitraum:	2016, 2017, 2018
Status:	Beschlossen
Kernthema:	

Wir fördern den ländlichen Raum
EU.SH
Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LEADER

AktivRegion Schleswig-Holstein

Land-, Natur- und Kulturerlebnisse" – Antragsteller Holstein Tourismus e.V.

04821 - 403 028 - 0 leader-steinburg@egeb.de

Steinburg
gemeinsam handeln

Holsteiner Land-, Natur- und Kulturerlebnisse

Gemeinsam mit 6 weiteren Partnern setzt der Holstein Tourismus e.V. das Projekt *Holsteiner Land-, Natur- und Kulturerlebnisse – Vernetzung und Vermarktung von Anbietern und Angeboten* um.

Fördergegenstand

- Entwicklung, Produktion und Distribution einer Imagekarte für das Gebiet des Holstein Tourismus e.V.
- Entwicklung und Produktion von 7 regionalen Freizeitkarten für die touristischen Teilregionen des Holstein Tourismus e.V.
- Entwicklung und Umsetzung eines Corporate Designs für das Thema „Holsteiner Land-, Natur- und Kulturerlebnisse" mit
  - einem Promotionstand für den Holstein Tourismus e.V.
  - themenbezogenen Fotoshootings
- Redaktionelle Begleitung zum Thema „Holsteiner Land-, Natur- und Kulturerlebnisse"
- Dienstleistungsauftrag für das Projektmanagement und den Aufbau eines Anbieternetzwerkes Holsteiner „Land-, Natur- und Kulturerlebnisse" mit jährlich mindestens zwei Produktentwicklungsworkshops bzw. Netzwerktreffen

Der Antrag wird als Kooperationsprojekt an die AktivRegionen Steinburg, Holsteiner Auenland und Pinneberger Marsch & Geest gestellt, die gemeinsam die Gebietskulisse des Holstein Tourismus e.V. bilden.

Ausgangslage

Der Holstein Tourismus e.V. nimmt für seine Mitglieder die Aufgaben des Tourismusmarketings wahr. Er fungiert im Sinne der Tourismusstrategie des Landes Schleswig-Holstein als sogenannte Lokale Touristische Marketingorganisation (LTO). Hierbei deckt er das gesamte Gebiet der drei beteiligten AktivRegionen ab:

Gerade die Land-, Natur und Kulturerlebnisse spielen für Gäste im Binnenland eine große Rolle. Über dieses Thema kann jede von Schleswig-Holstein definierte Zielgruppe angesprochen werden. Der Holstein Tourismus e.V. hat mit seinen Mitgliedern auf diese strategische Ausrichtung des Landes reagiert und mit den AktivRegionen Steinburg, Pinneberger Marsch & Geest und Holsteiner Auenland, die allesamt im Gebiet des Holstein Tourismus e.V. liegen, ein gemeinsames Kernthema im Schwerpunkt Wachstum und Innovation definiert: „Land- und Naturerlebnisse". Während die AktivRegionen Investitionen von Kleinstunternehmen in diesem Themenbereich unterstützen, wird der Holstein Tourismus e.V. als LTO Anbieter und Angebote der Region bündeln und vermarkten.

Entwicklungsziele:

- Profilierung des LTO-Gebietes mit seinen Land-, Natur- und Kulturerlebnissen
- Stärkung der regionalen Wertschöpfung durch die Bündelung von regionalen Angeboten und Anbietern

Der Holstein Tourismus e.V. wird dazu ein Anbieternetzwerk „Land-, Natur und Kulturerlebnisse" aufbauen. Jährlich sind zwei bis drei Treffen zur Produktentwicklung und zur Abstimmung von gemeinsamen Marketingmaßnahmen vorgesehen.
Gleichzeitig wurde mit den im Projekt beteiligten Teilräumen ein abgestimmtes System von Imagekarte der Gesamtregion und regionalen detaillierten Freizeitkarten vorgeplant. In den Freizeitkarten können alle örtlichen Angebote und teilregional besonderen Themen (Elbe, Nord-Ostsee-Kanal, Baumschullandschaft, Naturpark Aukrug, etc.) gezielt herausgearbeitet werden, während die Imagekarte in einer hohen Auflage als Erstinformation für Gäste auf Messen und bei Mail- und Telefonanfragen dient. Die Imagekarte wird in 2016 erarbeitet, die regionalen Detailkarten vorrangig in 2017.

Der Holstein Tourismus e.V. arbeitet seit Jahren mit einem Promotionteam, das beispielsweise auf Hamburger Stadtteilfesten vertreten ist. Das neue Vermarktungsthema „Holsteiner Land-, Natur- und Kulturerlebnisse" soll sich auch in der Arbeit des Promotionteams wiederfinden, so dass dieses in 2017 mit einem neuen Promotionstand ausgestattet werden soll.

Für das gesamte Projektmanagement wird der Holstein Tourismus e.V., der kein eigenes Personal beschäftigt, einen externen Auftrag erteilen.

Wirkung der Maßnahme

Mit der Durchführung der Maßnahme gewinnen die regionalen Land-, Natur- und Kulturerlebnisse des gesamten Gebietes im Holstein Tourismus e.V. an Bekanntheit und werden aufgrund des übergreifenden Corporate Designs der Karten einheitlich vermarktet.
Mit den durch die Investition gewonnenen zusätzlichen Besuchern wird ein Beitrag zur regionalen Wertschöpfung geleistet.
Aufgrund der Kooperation aller Akteure des Holstein Tourismus e.V. wird eine modellhafte Lösung für die gemeinsame einheitliche Vermarktung touristischer Angebote über das Gebiet dreier AktivRegionen erprobt.

Information

Antragsteller:	Holstein Tourismus e.V.
Trägerschaft:	Öffentlicher Träger
Projektkosten (In Euro):	132.030,50
Fördersumme (In Euro):	32.746,14 (AktivRegion)
Förderquote (In Prozent):	80
Zeitraum:	2016, 2017, 2018
Status:	Beschlossen
Kernthema:	

„Bahrenflether Wohnprojekt – Vorplanung und Grundstücksherrichtung“ – Antragsteller Gemeinde Bahrenfleth

04821 - 403 028 - 0 leader-steinburg@egeb.de

Steinburg gemeinsam handeln

Bahrenflether Wohnprojekt – Vorplanung und Grundstücksherrichtung

Förderung der Herrrichtungsmaßnahmen und Planungskosten für das Barenflether Wohnprojekt

Ausgangslage

Zur Gemeinde Bahrenfleth (ca. 600 Einwohner) gehören die Ortsteile Neuenkirchen, Bahrenflether Sandweg, Brokreihe, Fiefhusen, Großbahrenfleth, Großwisch, Hohenweg, Kätnerdeich, Kleinbahrenfleth, Kleinwisch, Kuhdamm, Uhrendorfer Deich, Uhrendorfer Weg. Wohnbauliches Zentrum ist der Ortsteil Neuenkirchen. Im Flächennutzungsplan ist an der Straße Fritz-Höger-Straße (südlicher Bereich) eine wohnbauliche Entwicklungsfläche im Eigentum der Gemeinde ausgewiesen (Größe: ca. 5.000 m²). Nahversorgungsangebote wie ein Lebensmittelangebot oder ärztliche Grundversorgung sind im Ortsteil Neuenkirchen nicht mehr vorhanden. Die Bindung gerade älterer Menschen an ihre Gemeinde ist jedoch hoch. Die Gemeinde beschäftigt sich schon seit längerer Zeit mit der Frage, welches Wohnangebot älteren Menschen in der Gemeinde gemacht werden kann, wenn das Einfamilienhaus „zu groß“ wird. In 2015 ist die Wohnnachfrage durch Flüchtlinge gestiegen. In der Gemeinde Bahrenfleth wurden in 2015 10 Flüchtlinge aufgenommen und untergebracht. Mit der Aufnahme weiterer Flüchtlinge in 2016 ist zu rechnen. Die Gemeinde hat derzeit 2 Wohnungen angemietet und ein Haus angekauft. Nach den jetzigen Erwartungen werden in 2016 acht weitere Wohnungen benötigt. Aus Sicht der Gemeinde kann dieser Wohnbedarf nicht mehr durch Nutzung von leerstehenden Bestandswohnungen gedeckt werden. Die Gemeinden des Amtes Krempermarsch haben sich darüber abgestimmt, dass in 2016 neue Wohnungen für Flüchtlinge durch Investitionen des Amtes Krempermarsch und der Gemeinde Bahrenfleth bereitgestellt werden, während in den anderen Gemeinden in 2016 keine kommunalen Wohnungsbauaktiviäten für Flüchtlinge geplant sind.

Entwicklungsziele

Die Gemeinde Bahrenfleth will die im Flächennutzungsplan ausgewiesene Wohnbaufläche überplanen, erschließen und mit zunächst 5 Wohneinheiten für Flüchtlinge bebauen. Diese Wohnungen können bei nachlassendem Bedarf von Flüchtlingswohnungen jederzeit in altersgerechte Wohnungen umgebaut werden, die die Gemeinde dann vorrangig an ältere Menschen aus der Gemeinde vermieten wird. Hierzu verpflichtet sich die Gemeinde Bahrenfleth. Auf der Fläche können bis zu 5 Einzelhäuser entstehen, die jeweils bis zu 6 Flüchtlinge aufnehmen können. Nach Umbau kann jedes Gebäude eine altersgerechte Wohneinheit mit rund 60 m² Wohnfläche aufnehmen.

Fördermaßnahme

Auf dem gemeindeeigenen Gelände sollen mehrere Wohneinheiten entstehen, die zuerst für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werden und dann später zu altersgerechten Wohnungen umgebaut werden können.
Fördergegenstand sind die Vorplanung des Projektes (Planungskosten: 13.025,21 € netto) und die Grundstücksherrichtung und -erschließung (gesamt: 64.705,78 € netto).

Wirkung der Maßnahme

Mit der Maßnahme entsteht mittelfristig ein neues Wohnangebot für ältere Menschen in Bahrenfleth. Die Investition pro Gebäude beträgt rund 120.000 €. Zusammen mit der Grundstücksherrichtung und Erschließung würde die Bebauung mit 5 Einzelhäusern eine Investition von rund 713.800 € (brutto) auslösen. Für den Bau des ersten Gebäudes in 2016 ist folgende Finanzierung vorgesehen: Die Finanzierung erfolgt durch liquide Mittel der Gemeinde (Rücklage) und Aufnahme von Krediten.

Information

Antragsteller:	Gemeinde Barenfleth
Trägerschaft:	Öffentlicher Träger
Projektkosten (In Euro):	92.500
Fördersumme (In Euro):	42.752,04
Förderquote (In Prozent):	55
Zeitraum:	2016
Status:	Beschlossen
Kernthema:	

Wir fördern den ländlichen Raum
EU.SH
Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER), den Bund und das Land Schleswig-Holstein. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

LEADER

AktivRegion Schleswig-Holstein